

Können wir uns bitte mehr Wissenschaft und weniger Propaganda befleißigen?

geschrieben von Chris Frey | 25. September 2024

[Kip Hansen](#)

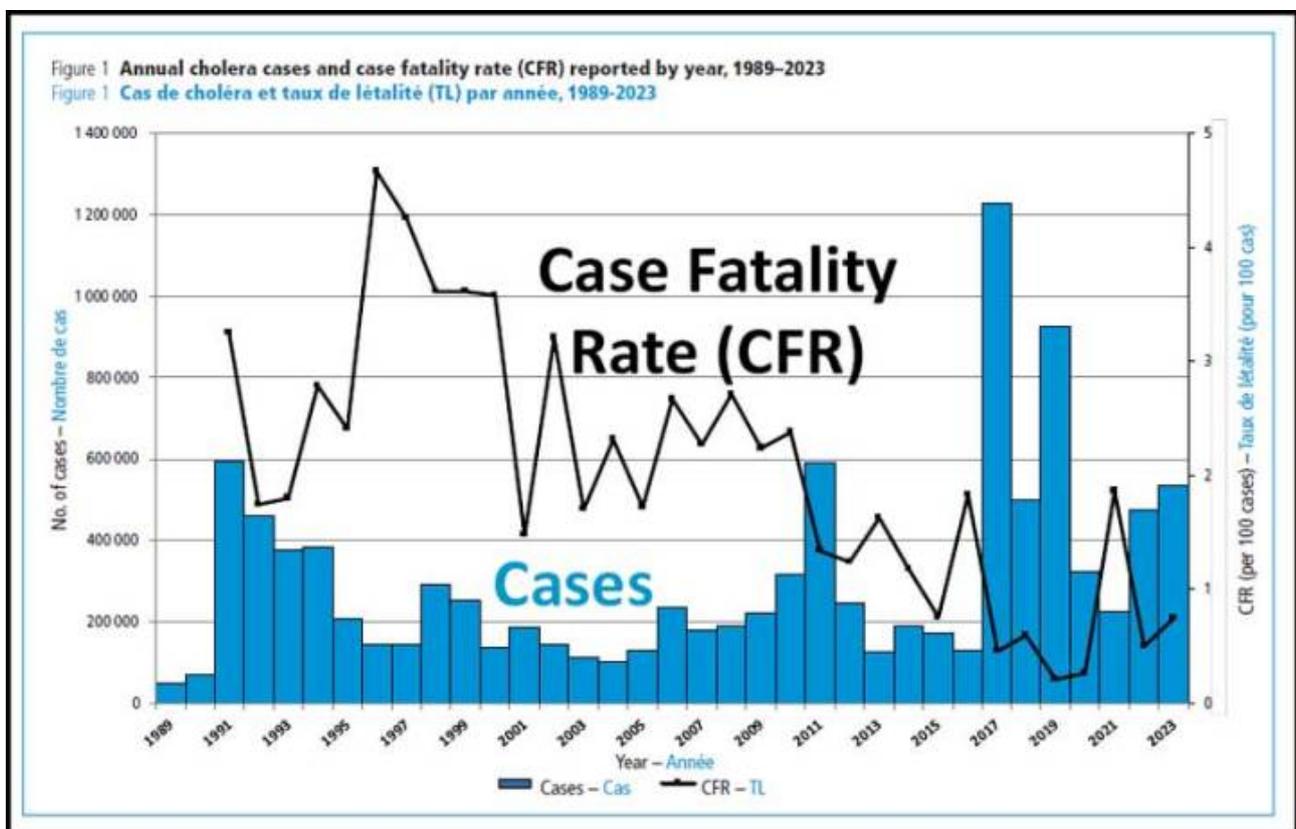
[Alle Hervorhebungen in dieser Übersetzung im Original]

Die Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen ([WHO](#)) hat es wieder getan: Sie propagiert den Klimawandel als die Wurzel allen Übels:

Hier ist die Behauptung:

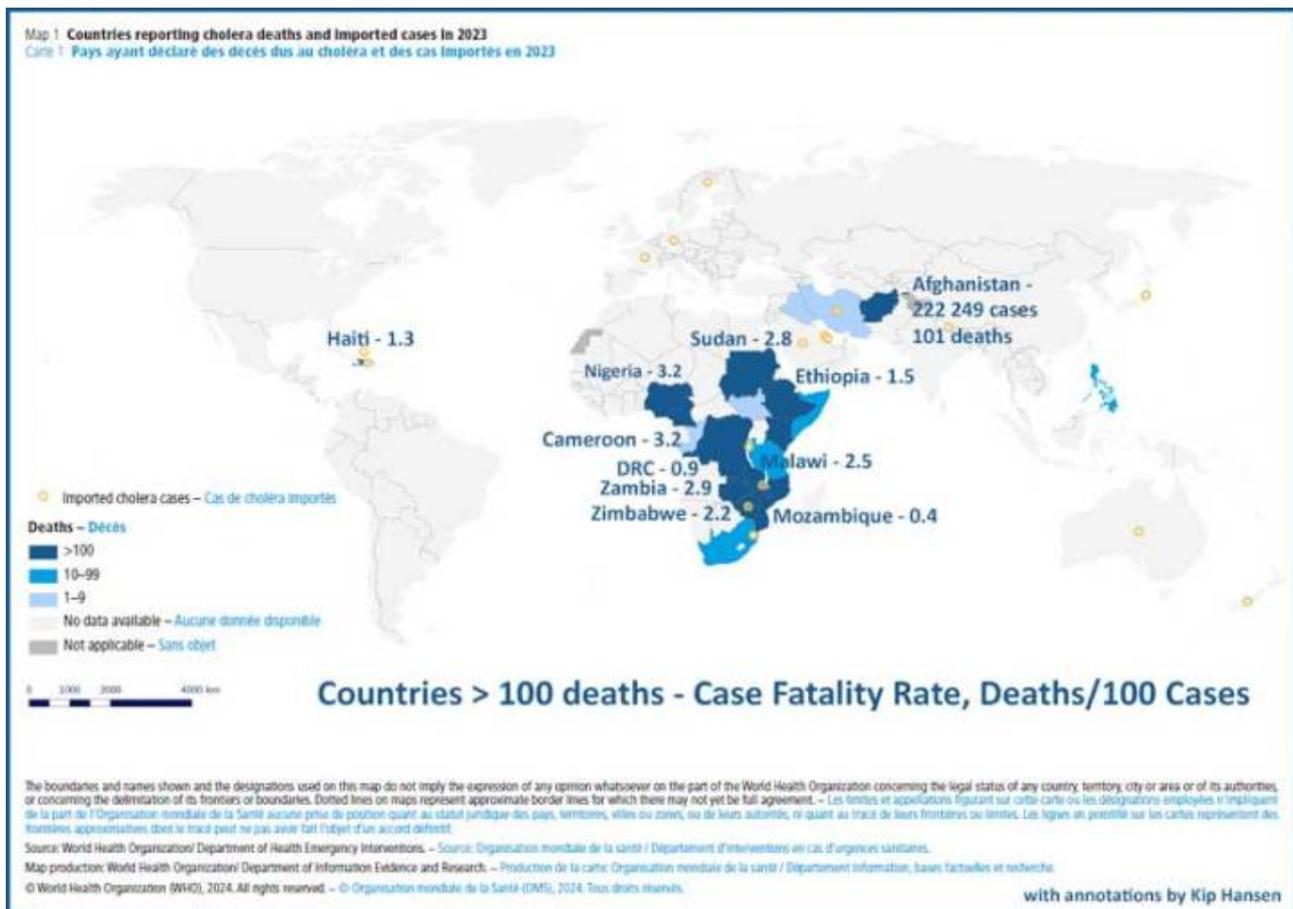
„Die Zahl der im vergangenen Jahr weltweit gemeldeten **Cholera-Todesfälle** ist im Vergleich zu 2022 um 71 Prozent gestiegen, während die Zahl der gemeldeten Fälle um 13 Prozent zunahm. Ein Großteil des Anstiegs wurde durch Konflikte und den Klimawandel verursacht, so der W.H.O.-Bericht.“
[[NY Times](#)]

Schauen wir uns die Statistiken an:



WHO - WEEKLY EPIDEMIOLOGICAL RECORD, NO 36, 6 SEPTEMBER 2024

Und WO war es im Jahre 2023 zu diesen Cholera-Ausbrüchen gekommen?



Ich habe die Ländernamen aller Länder hinzugefügt, in denen es mehr als 100 Cholera-Tote gab. [Zum Vergleich: Allein in New York City sind im Jahr 2023 über 100 Fußgänger zu Tode gekommen.]

[Eine Besonderheit ist Afghanistan, wo es nach Angaben der WHO weit über 200.000 Cholera-Fälle und nur 101 Todesfälle gab.]

Die Weltgesundheitsorganisation veröffentlichte ihren [Jahresbericht](#) mit dem Titel: „Cholera, 2023 – World Health Organization“ [.pdf].

Wichtige Auszüge daraus sind:

„Im Jahr 2023 meldeten neun Länder auf drei Kontinenten (Afghanistan, Bangladesch, die Demokratische Republik Kongo (DRC), Äthiopien, Haiti, Malawi, Mosambik, Somalia und Simbabwe) sehr große Ausbrüche mit mehr als 10.000 Verdachtsfällen und bestätigten Fällen pro Land.

*Konflikte, **Klimawandel**, begrenzte Investitionen in die Entwicklung und die Vertreibung der Bevölkerung aufgrund neu auftretender und wieder auftauchender Risiken haben alle zum Anstieg der Zahl der Choleraausbrüche beigetragen. Dieser Trend reflektiert einen Mangel an langfristigen Entwicklungsinvestitionen, insbesondere in den Bereichen **Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH)**. Choleraausbrüche zeigen, dass die nachhaltigen Entwicklungsziele für WASH nicht auf dem richtigen Weg sind, um die Ziele für 2030 zu erreichen, obwohl die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2010 anerkannt hat,*

dass der Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen ein grundlegendes Menschenrecht ist.“

*„Der Anstieg der Fälle im südlichen Afrika, der 2022 begann, setzte sich 2023 fort, wobei sich der Ausbruch in Malawi ausweitete (32.530), während Mosambik (39.101), Südafrika (1478), Sambia (4531) und Simbabwe (14.148) die höchste Zahl von Fällen seit ≥ 5 Jahren meldeten. Es ist bemerkenswert, dass die Ausbrüche – mit einigen bedeutenden subnationalen Ausnahmen – in stabilen, nicht von Konflikten betroffenen Gebieten auftraten. Langfristige Investitionen in **klimaresistente** WASH-Systeme könnten das Risiko wiederkehrender Ausbrüche in diesen Gebieten deutlich verringern.“*

In dem gesamten 14-seitigen WHO-Bericht wird der Klimawandel nur an den beiden oben zitierten Stellen als allgemeines Thema erwähnt. Was die WHO meint, wenn sie von „Klimawandel“ spricht, sind schlechte Wetterbedingungen – das lokale oder regionale Klima hat sich nicht verändert – vor allem zu viel Regen, der zu Überschwemmungen führt, wie sie in Ostafrika üblich sind.

Cholera wird verursacht durch „Menschen, die an Orten mit unsicherem Trinkwasser, schlechten sanitären Einrichtungen und unzureichender Hygiene leben, sind am stärksten von Cholera bedroht.“ „Cholera ist eine Infektion des Darms, die durch das Bakterium [Vibrio cholerae](#) verursacht wird.“ „Menschen infizieren sich in der Regel mit Cholera, wenn sie Wasser trinken oder Lebensmittel essen, die Spuren von Fäkalien eines Cholera-Kranken enthalten. Die Krankheit kann sich schnell in Gebieten ausbreiten, in denen Abwasser und Trinkwasser nicht ausreichend behandelt werden. ... Es ist unwahrscheinlich, dass sich Cholera von Mensch zu Mensch oder durch zufälligen Kontakt mit einem Cholerakranken verbreitet.“ [\[CDC\]](#)

Im Klartext: Im Klartext: **Wenn menschliche Ausscheidungen (Fäkalien) in die Trinkwasserversorgung gelangen, kann und wird Cholera ausbrechen.** Cholera wird (normalerweise) nicht von Mensch zu Mensch übertragen wie Krankheiten wie Grippe oder Erkältungen.

Und es stimmt, dass Überschwemmungen in unterentwickelten Ländern sowohl die sanitären Einrichtungen (Entsorgung menschlicher Abfälle) als auch die Trinkwasserversorgung überfordern können. Leider gibt es in vielen Gebieten einfach KEINE ordentlichen sanitären Einrichtungen und KEINE saubere Trinkwasserversorgung. Das Fehlen einer solchen Infrastruktur bedeutet, dass die Menschen gegrabene Latrinen und von Hand gegrabene Wasserbrunnen benutzen oder Wasser aus Bächen und Seen sammeln.

Der NY Times-Artikel stellt die [Behauptung](#) auf: „Die Ausbreitung der Cholera im südlichen Afrika wurde durch katastrophale Wetterereignisse vorangetrieben, einschließlich Überschwemmungen und Dürren.“ Die Referenz für diese Behauptung ist ein anderer früherer [Artikel](#) der NY Times, der keine Beweise für diese Behauptung liefert, sondern nur dies:

„Die Verwüstung steht in Zusammenhang mit immer heftigeren Stürmen, einem Mangel an Impfstoffen und einer schlechten Wasser- und Kanalisations-Infrastruktur, so Gesundheitsexperten.“

Und damit haben wir zwei der wahren Hauptursachen für Choleraausbrüche:

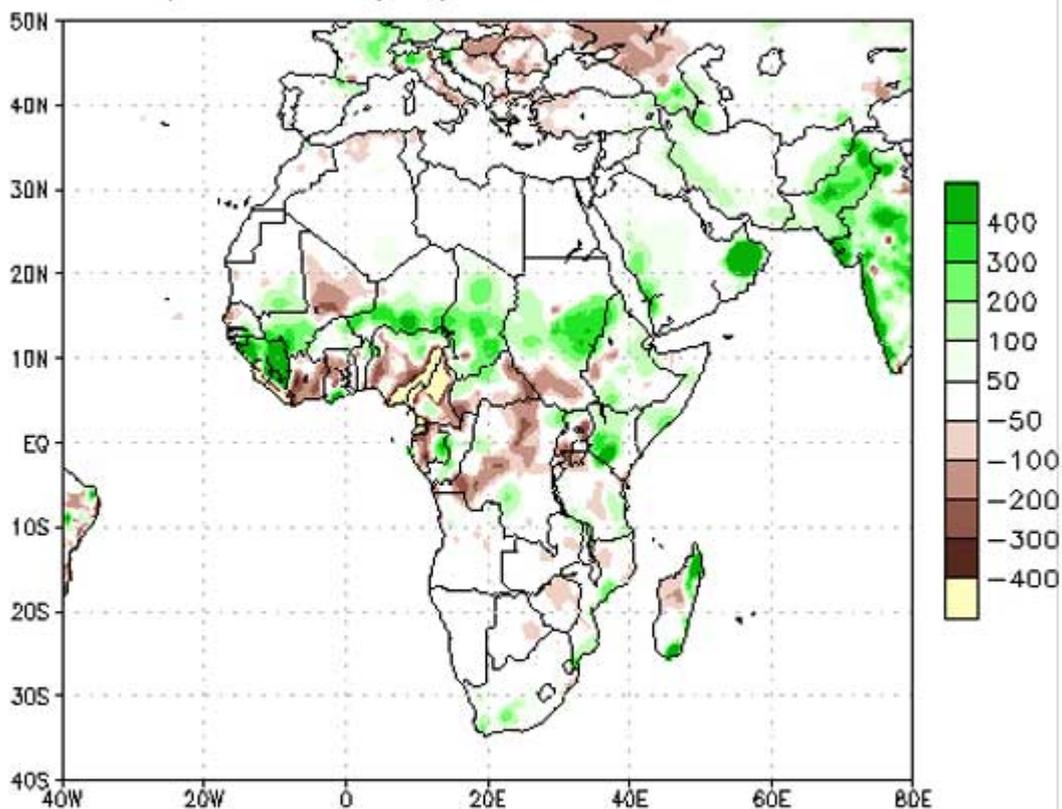
- 1. mangelhaftes oder nicht vorhandenes sauberes Trinkwasser sowie unzureichende oder nicht vorhandene Abwasser-Infrastruktur***
- 2. ein **Mangel** an Cholera-Impfstoffen (verschärft durch eine unzureichende Infrastruktur für die öffentliche Gesundheitsversorgung).***

Der dritte wichtige Faktor ist die konfliktbedingte Vertreibung der Bevölkerung, welche die Menschen in Flüchtlingslager und bereits überfüllte Städte drängt.

Die nicht nachweisbaren „heftigen Stürme“ haben sich nicht auf das große Gebiet unserer obigen Weltkarte ausgewirkt, das Choleraausbrüche zeigt. Der nordafrikanische Monsun 2023 (.pptx-Datei) war „überdurchschnittlich“, aber nicht katastrophal, sondern nur etwas nasser. Der afrikanische Monsun 2024 war in den meisten Gebieten nicht besonders nass:

180 Day Precipitation Anomaly (millimeters)

Prp Anomalies (mm) 16MAR2024–11SEP2024



Data Source: CPC Unified (gauge-based & 0.5x0.5 deg resolution) Precipitation Analysis Climatology (1991–2020)

<https://www.cpc.ncep.noaa.gov/>

Die Karte der Choleraausbrüche selbst ist ein kleiner Beweis gegen die Behauptung „verursacht durch den Klimawandel“. Haiti nimmt ein Drittel der Karibikinsel Hispaniola ein, die anderen 2/3 der Insel sind das Land der Dominikanischen Republik. In Haiti ist die Cholera ausgebrochen, während es in der Dominikanischen Republik keine gibt. Sie teilen sich die Insel, ihr Wetter und ihr Klima. Haiti ist jedoch viel ärmer, hat im Grunde keine funktionierende Zentralregierung und neigt zur Gesetzlosigkeit, insbesondere in den Städten. Die Dominikanische Republik ist ebenfalls arm, aber nicht so arm wie Haiti. Sie verfügt über eine funktionierende Demokratie und einen mehr oder weniger zuverlässigen, wenn auch mangelhaften öffentlichen Dienst.

Der Sudan, ein im Allgemeinen sehr trockenes Land, ist eines der am schlimmsten betroffenen Länder mit einer sehr hohen Todesfallrate. Im Sudan kommt es in der Monsunzeit regelmäßig zu Überschwemmungen, wie das obige Bild des afrikanischen Monsuns zeigt – mit einem breiten Streifen mit höheren Niederschlägen in der Mitte des Landes.

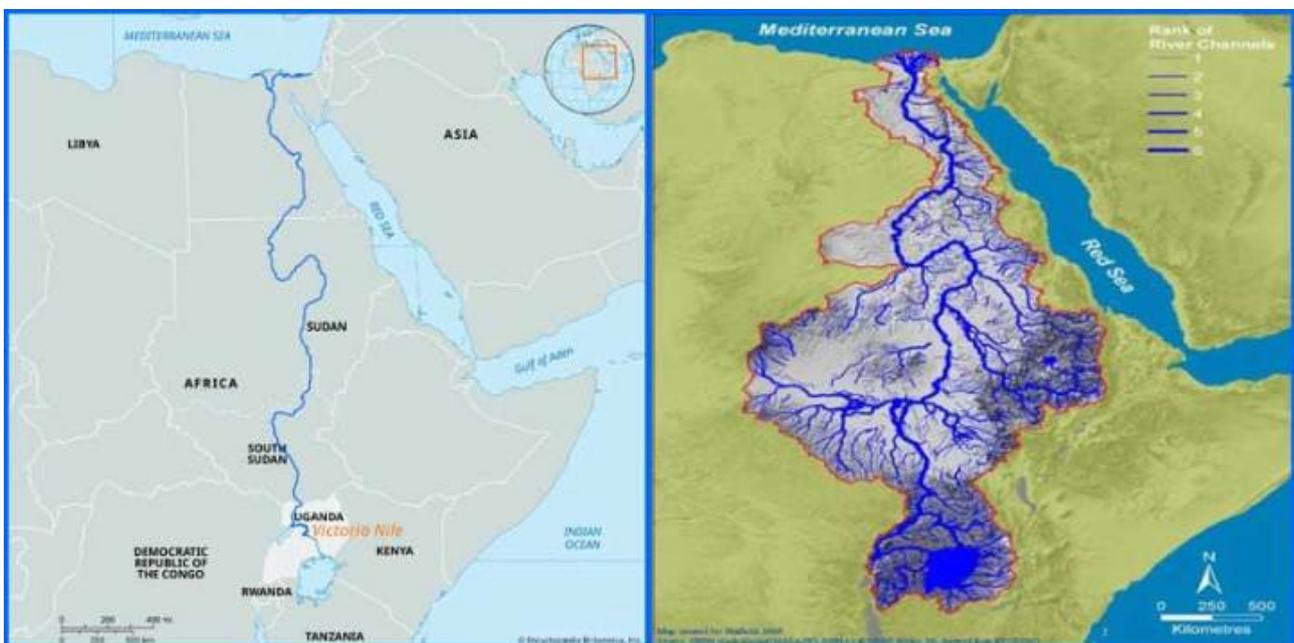
„Überschwemmungen sind im Sudan jedes Jahr im August und September eine Herausforderung. Jedes Jahr um diese Zeit ergießen sich die Monsunregen in das äthiopische Hochland und fließen in den Blauen und Weißen Nil.

Wenn sich die Flüsse ihren Weg nach Norden durch den Sudan und den Südsudan bahnen, **überschwemmen sie oft die Gemeinden an den Flüssen.**“

„Die jährlichen Überschwemmungen traten 2024 erneut auf. Doch dieses Mal regnete es auch im Norden des Landes heftig, die zerstörerische Sturzfluten in Gebieten auslösten, die es nicht gewohnt sind, so viel Abfluss zu erhalten.“ [\[Quelle\]](#)

[Bewaffnete Konflikte](#) haben die Wirtschaft des Landes und die Fähigkeit, auf humanitäre Bedürfnisse zu reagieren, stark beeinträchtigt – das bedeutet eingeschränkte Gesundheitsdienste wie Impfungen und begrenzte oder fehlende Reparaturen an der Abwasser- und Trinkwasser-Infrastruktur.

Dies ist der Grund, warum der Sudan in der Monsunzeit überschwemmt wird:



Der Abfluss des Viktoria-Nils – des Oberen Nils, des südlichen Endes der Nilflüsse – wird hauptsächlich durch Staudämme in Uganda (auf der Karte links in weiß dargestellt) und den GERD-Damm in Äthiopien kontrolliert. Fast buchstäblich der gesamte Regen, der während des jährlichen Monsuns westlich des Horns von Afrika fällt, fließt in den Sudan, ein Land, das durch den Bürgerkrieg in zwei Teile zerrissen ist.

Armut – auf allen Ebenen, von der persönlichen über die familiäre bis hin zur nationalen und regionalen Ebene – macht diese Gebiete anfällig für Choleraausbrüche, wenn schlechtes Wetter auftritt oder Konflikte die Menschen zur Flucht zwingen.

Unter dem Strich:

Choleraausbrüche werden nicht durch den Klimawandel verursacht. Es gibt keine Hinweise darauf, dass sich das Klima in den Gebieten verändert, in denen die Cholera ausbricht.

Cholera wird durch das Vorhandensein von [Vibrio cholerae](#), einem Bakterium, in der Trinkwasserversorgung verursacht (manchmal auch in Lebensmitteln, die mit verunreinigtem Wasser zubereitet oder in verunreinigtem Wasser gewaschen wurden). Die Ursache ist die Verunreinigung des Trinkwassers mit menschlichen Fäkalien. Diese wiederum sind das Ergebnis einer mangelhaften oder nicht vorhandenen Infrastruktur für sicheres Trinkwasser und die Behandlung von Abwässern (von der WHO als **WASH** bezeichnete Infrastruktur).

Jede Störung der Zivilgesellschaft in Gebieten, in denen es kein sauberes Trinkwasser und keine angemessene Infrastruktur für die Abwasserentsorgung gibt, kann zu Choleraausbrüchen führen: Dazu gehören Wettereinflüsse (Überschwemmungen, schwere Dürren), bewaffnete Konflikte (oder sogar die Gefahr eines Krieges) sowie der Zusammenbruch der normalen Zivilverwaltung.

Hinzu kommen ein internationaler Mangel an Cholera-Impfstoffen und Schwierigkeiten bei der Lieferung und Verabreichung dieser Impfstoffe in den von der Cholera betroffenen Gebieten.

Kommentar des Autors:

Wie üblich verwendet die WHO die Sprache der Klimakrise, wie es das von der UNO erzwungene Narrativ verlangt, wonach alles Schlechte durch den Klimawandel verursacht wird. Jedes unerwünschte Wetter wird als Beweis für den Klimawandel angeführt – selbst normales Wetter für die betroffene Region.

Wetter, ob erwartet oder selten, ist kein Klimawandel. Wenn sich der Sudan oder andere normalerweise trockene Regionen Afrikas innerhalb weniger Jahrzehnte in Regenwälder verwandeln würden oder eine andere größere Veränderung des [Köppen-Klimatyps](#) eintreten würde, wäre das ein Klima- und Umweltwandel. Selbst dann würde diese Veränderung keine Cholera verursachen – Cholera wird nicht durch den Klimatyp verursacht.

Die Vereinten Nationen und alle mit ihnen verbundenen Organisationen sind die Hauptlieferanten der Klimakrisen-Propaganda und schüren das Feuer, das vom [National Public Radio](#) der USA, der [BBC](#) in UK, dem [ABC](#) Australiens und mehreren internationalen Klimapropaganda-Nachrichtenkabalen verbreitet wird.

Wetter ist nicht Klima, und Krankheiten werden durch den Klimawandel weder verursacht noch verbreitet.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/09/19/can-we-please-have-more-science-and-less-propaganda/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE